



## Mahnwache gegen Koma-Fressen in Lüneburg 02.08.2009

Die Mahnwache der Arbeitsgemeinschaft für artgerechte Nutztierhaltung e.V. (AGfaN) gegen die Schnitzel-Fressorgie im Restaurant „Anno 1900“ in Lüneburg fand sehr viel positive Resonanz. Sechs Tierschützerinnen und Tierschützer verteilten im Rahmen ihrer Mahnwache in der Grapengießerstraße Ecke Am Sande zwischen 10:00 Uhr und 17:00 Uhr insgesamt 480 Infozettel zum Thema "Gedanken zum Hunger in der Welt" und "Hunger in Zahlen". Etwa 30% aller Passanten begrüßten diese Aktion ausdrücklich und zeigten sich über das Schnitzel-Wett(fr)essen empört, das sie als skandalös, abartig, perfide und pervers bezeichneten. Ab 17:20 Uhr wurde die Mahnwache vor dem Lokal fortgesetzt. Auch einige Wettkampfteilnehmer und Zuschauer nahmen das ausgelegte Informationsmaterial der AGfaN mit.

Am Wettessen beteiligten sich von 33 angemeldeten Personen nur 27 Männer. Der Veranstalter meinte, die nicht Erschienenen hätten "gekniffen". An der Siegerehrung nahmen nur noch 26 teil. Der Teilnehmer mit der geringsten "Leistung" hatte sich vorzeitig abgesetzt, was der Veranstalter mit den Worten quittierte: "Der ist wohl zu McDonalds gegangen". Abgesehen von der ungesunden Völlerei bewiesen besonders die großen, nicht gegessenen Fleischstücke, die in der Abfalltonne landeten, dass die Tierschützer zu recht gegen die Veranstaltung protestierten. Das Angebot des Wirts, Plastiktüten zum Mitnehmen auszugeben, wurde leider nicht angenommen. Den Grund nannte ein jugendlicher Teilnehmer. Auf die Frage, ob er im kommenden Jahr wieder teilnehmen werde, bekannte er freimütig: Nein, mit Sicherheit nicht!" und ergänzte, er werde wohl kein Schnitzel mehr essen, bevor er Großvater geworden sei. Nun denn, dann hat das Koma(fr)essen bei ihm zumindest im Nachhinein etwas Positives bewirkt.

Ein anderer Jugendlicher studierte nach der Völlerei das Infoblatt "Gedanken zum Hunger in der Welt". Ob es bei ihm einen Sinneswandel bewirken werde, ließ er offen.

Die traurige Tatsache, dass während der 90-minütigen Fressorgie 1543 Menschen verhungerten, dokumentierte die Tierschützer auf einer Stelltafel mit ebenso vielen Kreuzen



Tobias Dehn (links) wurde mit 1780 g 2. Schnitzelkaiser, Alexander Schwarm (rechts) belegte mit 1720g den 2. Platz



Furchtbar: riesige Reste landeten in der Tonne!



Ob er noch einmal teilnehmen wird?



Blick über die Tafel



Mahnwache in der Lüneburger Innenstadt



Mahnwache vor dem Lokal



Er wurde beim lesen nachdenklich ... leider zu spät

Text Eckard Wendt und Fotos: Ingrid Wendt (1) und Eckard Wendt (7)